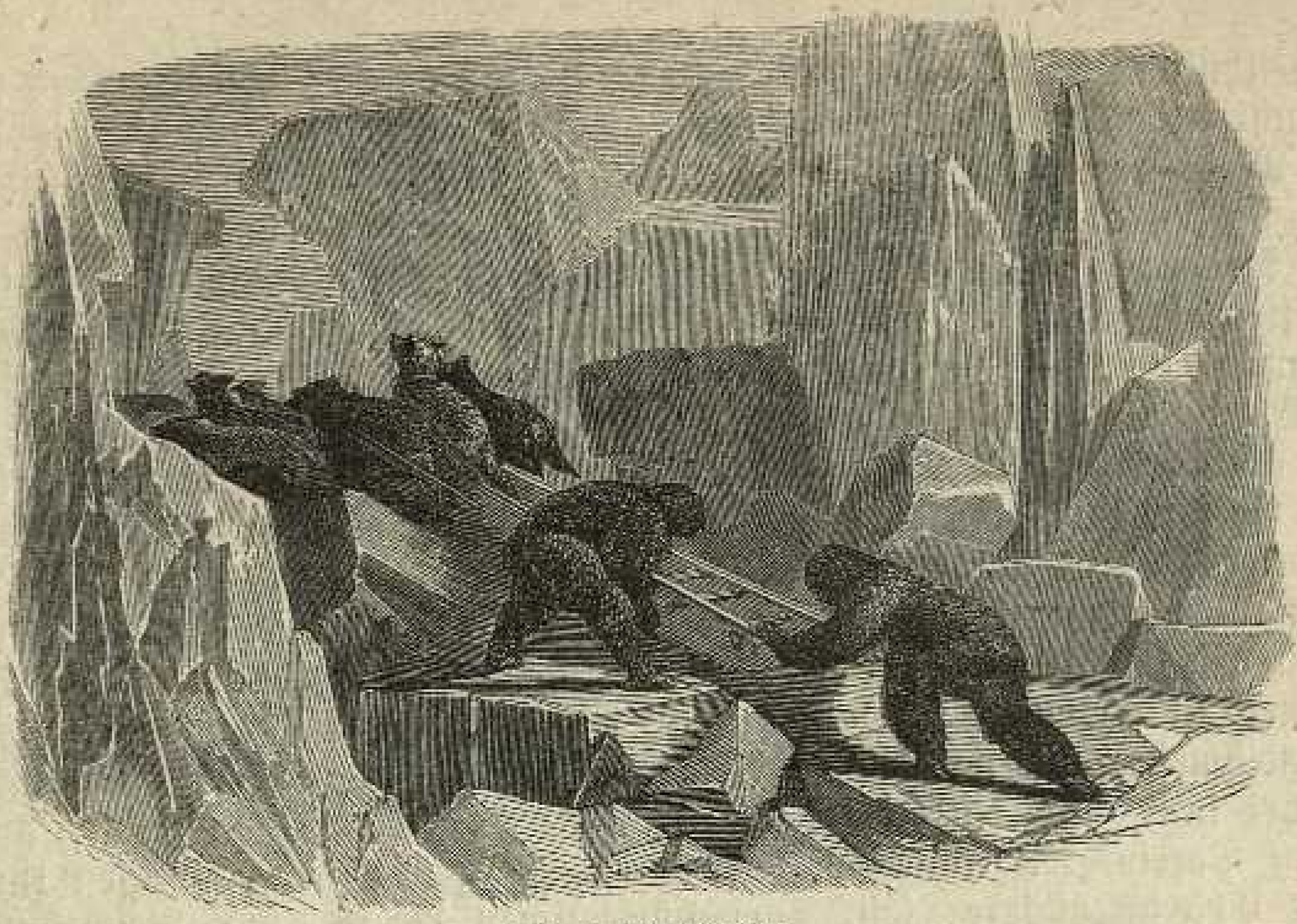

Reise durch Eispässe.

XIV.

Die zweite Grinnellexpedition.

Kane's Pläne zu einer neuen Polarreise. — Ausrüstung. — Hans Christian, der Eskimojäger. — Die Melvillebai. — Die Scharlachklippen. — Kampf mit dem Nordsturm. — Die Schrecken der Winternacht. — Die schlimme Schlittenpartie. — Wahnsinnanfälle. — Eskimobesuche. — Der Humboldtgletscher. — Robbenschießen. — Arktische Sommerfreuden. — Traurige Kundschaft. — Bärenbesuch. — Das offne Polarmeer. — Die Eiderinsel. — Trostlose Winteraussichten. — Eskimoleben. — Skorbut und Hungersnoth. — Walroßjagd. — Zwei Ausreißer. — Eskimositten. — Bärenjagd. — Die Rückreise.

Nach der Rückkehr von der ersten Grinnellexpedition schrieb Dr. Kane die Geschichte dieses Unternehmens, eine schwierige Arbeit für einen so thatengewohnten Mann, der wol den aufregenden Kampf mit Hindernissen und Gefahren, nicht aber die ruhige Betrachtung der vollbrachten Thaten am Schreibtisch liebte. Indessen es war ihm der Auftrag zur Abfassung jener Geschichte geworden, und er entledigte sich desselben in musterhafter Weise. Kaum aber war er damit zu Ende, so finden wir ihn damit beschäftigt, eine neue Nordpolexpedition unter seiner persönlichen Leitung ins Werk zu setzen.

Diese neue Unternehmung hatte ebenfalls, wie die vorhergehende, den Zweck, nach den verlorenen Schiffen der Franklin'schen Expedition, nach dem „Erebus“ und „Terror“ zu suchen, aber es handelte sich dabei auch um Erforschung wissenschaftlicher Probleme. Kapitän Inglefield, der zu den britischen Franklinsuchern gehörte, hatte im Jahre 1852 mit dem kleinen Dampfer „Isabella“ die nördlichen Theile der Baffinsbai untersucht, war in den Smithsund eingelaufen und hatte weiter nördlich die See offen gesehen und eine gegen Norden gerichtete Strömung wahrgenommen.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057658